

Verhaltenskodex Kirchenmusik

Kommunikation

- mit den Kindern vor, während und nach den Proben.
- mit den Eltern in Verbindung mit den Proben und beim jährlichen Elternabend.
- der Musiker mit leitender bzw. selbstständiger Funktion treffen sich einmal jährlich.
- über Beschwerde- und Beratungsmöglichkeiten am Ort.

Ansprache

von unbekanntem Personen, die im Pfarrheim auftauchen.

Erklärung

- von nicht leicht verständlichen Begriffen der gesungenen Texte.
- von in der Stimmbildung erforderlichem Körperkontakt den Eltern beim Elternabend und den Kindern bei Vorkommen.

Mitbestimmung

- Werte werden nicht nur von den Führungspersonen diktiert, sondern gemeinsam erarbeitet.
- Aufgaben und organisatorische Entscheidungen werden delegiert an Eltern und Jugendliche und besprochen.
- Die Chorschule wählt einen Sprecher.

Gemeinschaftsveranstaltungen

mit Familien bei Cäcilienfest, Karnevalsprobe, Familienwochenende, Grillabend, Einführung der neuen ChorschulsängerInnen.

Bei Unternehmungen außerhalb der Gemeinderäume fahren meistens Eltern der ängstlicheren Kinder und Jugendlichen mit.

Transparenz

durch Elternbriefe und Infomails. Ein Hinweis auf Beschwerdemöglichkeiten soll demnächst schriftlich erfolgen.

Wohlfühlatmosfera

durch bauliche Veränderung des Pfarrheims. Zum Beispiel durch helleren Anstrich und Zugangsmöglichkeit für gehbehinderte Menschen. Licht im Eingangsbereich und Flur durch Anbringung von Bewegungsmeldern.

Aufsicht

Kinder dürfen das Kirchengelände während der Pausen nicht verlassen.

Kinder warten auf den Beginn ihrer Probe im Flur des Pfarrheims. Die Kinder können im Flur des Pfarrheims auf die Abholperson warten. Wenn die Kinder (in den Pausen, vor und nach den Proben) draußen sind, können sie nicht von der Chorleitung beaufsichtigt werden.

Türen nicht verschlossen

Türen zum Kellerflur sollten entfernt werden.

1 zu 1 Situationen kommen vor, sind aber selten.